15. Jahrg. / Nr. 214

Berlin, Sonnabend, 26. November 1932

Die Rote Fahne

Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Kommunistischen Internationale)

Redakt.: Berlin C 25, Kl. Alexanderstr. 28. Tel.: E 1 Berolina 5481, Tel.-Adr.: Rotfahne Berlin. Verl.: Vereen. Zeitungsverlage GmbH. Berlin C 25, Kl. Alexanderstr. 28, Postscheck: Berlin NW 27 370.

Erscheint täglich außer Montags

Anzeigenverwaltung: Anzeigen-Expedition für die Arbeiterpresse G. m. b. H., Berlin SW. 68, Hedemannstr. 23 I. Sammelnummer: Bergmann 7538. Schluß der Anzeigenannahme 16 Uhr.

Bezugspreis in Berlin u. Orten mit eig. Zustellung: pro Woche 60 Pf., pro Monat 2.60 M. einschl. Trägerlohn. Postbezug pro Monat 2.60 M. nebst Bestellgeld. Streifband im Inland 4.20 M., im Ausland 4.50 M.

Begründet von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg

Anzeigenpreis: Die 12spalt. Millimeterzeile 35 Pf.; die 5spalt. Millimeterzeile 2.50 M. Arbeitsmarkt u. Familienanz.: Millimeter 20 Pf. Kleine Anz.: Textwort 20 Pf. Fettdruckzeile 30 Pf. Arbeitsmarkt: Wort 5 Pf.

3 Wochen verboten

Der Polizeipräsident
I 23 6033/4

Berlin, den 25. November 1932.

Verbot

Auf Grund des § 13 des Gesetzes zum Schutze der Republik vom 25. 3. 1930 und des § 6 Ziff. 1 und 2 der Verordnung des Reichspräsidenten gegen politische Ausschreitungen vom 14. 6. 1932 (RGBl. I S. 297) verbiete ich die in Berlin erscheinende Tageszeitung „Die Rote Fahne" mit Wirkung vom 26. November bis zum 16. Dezember 1932 einschließlich.

Das Verbot umfaßt auch die in demselben Verlag erscheinenden Kopfblätter der Zeitung, sowie auch jede angeblich neue Druckschrift, die sich sachlich als die alte darstellt oder als ihr Ersatz anzusehen ist.

Gegen das Verbot ist die Beschwerde zulässig. Sie hat keine aufschiebende Wirkung. Die Beschwerde ist bei mir einzulegen.

Sollte von dem Beschwerderecht Gebrauch gemacht werden, so empfiehlt es sich, zur Beschleunigung der Angelegenheit die Beschwerdeschrift in fünffacher Ausfertigung einzureichen.

Gründe

Die Veröffentlichung der Verbotsgründe würde ein weiteres Verbot zur Folge haben.

In Vertretung:
gez. Dr. Mosle.

Zur richtigen Abschrift:
Geuter, Kanzleiangestellte.

Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil: Alfred Hendrich, Berlin; für Anzeigenteil und Geschäftliche Mitteilungen: Karl Gnadl, Berlin. Druck und Verlag: Vereinigte Zeitungsverlage GmbH., Berlin, Kleine Alexanderstraße 28. Fernruf: Sammelnummer C 1, Berolina 5481